



Alle Jahre wieder ...

... schmücken Schulkinder aus NRW den Weihnachtsbaum vor dem Grünen Fraktionssaal. In diesem Jahr besuchte uns die Klasse 4 der inklusiven Regenbogen-Grundschule aus Düsseldorf im Landtag. Gemeinsam mit ihrer Lehrerin schmückten die 27 Kinder unseren Tannenbaum mit selbst gebasteltem Weihnachtsschmuck. Der verzierte Baum ist jetzt vor dem Grünen Fraktionssaal zu bewundern. Die Parlamentarische Geschäftsführerin Sigrid Beer sowie die Abgeordneten Norwich Rüße und Martin-Sebastian Abel begrüßten die Kinder und stimmten mit ihnen gemeinsam Weihnachtslieder an. „Diese Kinder, die ganz selbstverständlich gemeinsam lernen, haben uns einen gelungenen Jahresabschluss bereitet“, freut sich die Bildungsexpertin Beer.

Der schöne Baum der Grünen Fraktion stammt in diesem Jahr vom ökologisch wirt-

schaftenden Bioland Hofgut Schulze Buschhoff aus Münster. Damit ist garantiert, dass er ohne Pestizide groß geworden ist und damit weder das Grundwasser noch der Boden belastet wurden. ■



FDP-Fraktion: Neue Chancen für lebenswerte Städte schaffen

Politik für die Menschen wird vor Ort gestaltet – mit und für die Bürgerinnen und Bürger. In den Kommunen Nordrhein-Westfalens werden die Weichen gestellt, welche Chancen Kinder und Jugendliche erhalten – durch gute Kitas und Schulen, engagierte Vereine und Initiativen. Für wichtige Zukunftsaufgaben wie die Kinder- und Jugendpolitik, die Investitionen in Bildungseinrichtungen oder Kulturförderung fehlen jedoch immer häufiger die Mittel. Die FDP möchte aber, dass die Kommunen in NRW auch künftig lebenswert und handlungsfähig sind. Wege aus der Finanzmisere, aber auch Möglichkeiten für Zukunftsinvestitionen wurden dazu beim Kommunalkongress „Neue Chancen für lebenswerte Städte“ der Landtagsfraktion mit zahlreichen Experten sowie fast 200 Gästen diskutiert. „Neue Impulse für lebenswerte Städte sind nur möglich, wenn



die Kommunal Finanzen wieder auf eine solide Grundlage gestellt werden“, unterstrich Christian Lindner, Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion.

Der kommunalpolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion Kai Abruzat betonte, dass Bund und Land verpflichtet seien, für eine auskömmliche Finanzierung der Städte und Gemeinden zu sorgen. „In den vergangenen Jahren sind immer wieder Aufgaben auf die Kommu-

nen übertragen worden, ohne die notwendigen Gelder bereitzustellen“, bemängelte Abruzat. Die Bedeutung der lebenswerten Kommune als Standortfaktor, betonte Joachim Stamp, stellvertretender Vorsitzender der FDP-Landtagsfraktion: „Unternehmen und Familien entscheiden sich auch nach der Qualität der Kinderbetreuung und Schulen oder dem kulturellen Angebot.“

Im Anschluss an die Diskussion im Plenarsaal fanden Workshops zu den Themen Kulturförderung, familienfreundliche Kommune und der Vereinbarkeit von Ganztagschule und Vereinen statt. ■



Landeshaushalt 2014 – Zum Weihnachtsfest ein Sack voll Schulden

Zu Beginn die gute Nachricht: Pünktlich zum Jahresende hat NRW einen Landeshaushalt für das nächste Jahr. Aber damit hört es auch schon auf. NRW ist hoch verschuldet und 2014 kommen 2,4 Milliarden Euro dazu. Aber spätestens ab 2020 wird es eng, denn dann muss der Haushalt aufgrund der gesetzlich verankerten Schuldenbremse ohne neue Kredite auskommen.



Dr. Joachim Paul

Unser Landeshaushalt weist erhebliche strukturelle Defizite auf und durch den Koalitionsvertrag in Berlin wird die Situation nicht besser. Ohne Hilfe aus dem Bund lassen sich viele Haushaltsprojekte der Landesregierung, wie z.B. zur Infrastruktur, nicht finanzieren. Von dem Koalitionsvertrag gehen

keine positiven Impulse aus. Die Überwachung der Bürger nimmt zu, die Vorratsdatenspeicherung kommt. Es fehlen klare Visionen für eine moderne EU-Politik, für eine EU-Krisenbewältigung und vor allem für eine nachhaltige Steuerpolitik. Der Klimaschutz wird ignoriert und aus der Energiewende wird eine Energiebremse. Der Koalitionsvertrag ist eine Kapitulationserklärung für den

Schutz der Bürgerrechte im digitalen Zeitalter, in anderen wichtigen Politikfeldern dominieren Mutlosigkeit und Konzepte von gestern. Überwachung statt informationelle Selbstbestimmung, Kohle statt Energiewende – Zukunftsorientierung sieht anders aus.

Unsere Schwerpunkte beim Landeshaushalt sind unter anderem der Einsatz von frei kopierbaren und veränderbaren Lernmitteln, der Erhalt der erfolgreichen und notwendigen Schulsozialarbeit sowie der öffentliche Personennahverkehr. Den Mehrausgaben kommen ein Streichen der AKW-Förderung sowie Mehreinnahmen aus dem Länderfinanzausgleich entgegen.

Wir gehen motiviert und voller Tatendrang ins neue Jahr. Wir wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2014! ■



PIRATEN FRAKTION
IM LANDTAG NRW